

INTERVIEW

„Es bieten sich Einstiegschancen“

BÖRSE ONLINE: Der Crash hat ein Blutbad an den Börsen angerichtet. Wie schätzen Sie die aktuelle Lage ein?

Björn Glück: Die Finanzmärkte haben in den vergangenen Wochen den schnellsten Crash aller Zeiten erlebt. Dadurch sind auch die Bewertungen ganz erheblich zurückgekommen. Einige Aktien werden bereits unter ihrem Buchwert gehandelt und künftige Gewinne gar nicht mehr berücksichtigt. Für Investoren bieten sich ausgewählte Einstiegsmöglichkeiten. Allerdings ist das richtige Stock-Picking dabei das A und O. **Was spricht aktuell für eine Anlage in Nebenwerte?**

Ein großer Vorteil von Small Caps ist die große Vielfalt von Firmen aus unterschiedlichen Branchen mit ganz verschiedenen

Geschäftsmodellen. Gerade bei kleinen Firmen ist die Dynamik sehr hoch, auch was Adjustierung des Geschäftsmodells betrifft. Das birgt Chancen. So hat Cropenergies die Bioethanolproduktion umgestellt, sodass das Ethanol jetzt als Vorleistung für Desinfektionsmittel genutzt werden kann.

Bei welchen Branchen sehen Sie Übertreibungen nach unten?

Ich denke, der Halbleitersktor sticht hier fast als einziger Sektor heraus. Hier gibt es besonders viele Titel, die zwar stark gefallen sind, aber fundamental nicht so hart betroffen sind, wie man das vielleicht erwarten würde. Die Digitalisierung in Deutschland hat durch die Corona-Krise einen enormen Schub erhalten. Deswegen halte ich das typische Abverkaufsverhalten der Investoren aktuell gegenüber der zyklischen Semiconductor-Branche in vielen Fällen für übertrieben oder sogar falsch.

Wie agieren Sie mit Ihren Fonds in derart volatilen Zeiten?

Wir sind ganz nah bei unseren Firmen, haben viele Gespräche und Videokonferenzen



Björn Glück
ist seit 2005
beim Frankfurter
Vermögensverwalter
Lupus alpha als Fonds-
manager tätig

mit dem Topmanagement. So wissen wir genau, was in den Unternehmen passiert. Wir passen unser Portfolio kontinuierlich an, nutzen günstige Einstiegsmöglichkeiten und verabschieden uns von Werten, die stark unter Druck kommen werden.

Worauf sollten Anleger beim Stock-Picking unbedingt achten?

Mit Abstand am wichtigsten ist es, auf Unternehmen zu setzen, die so robust aufgestellt sind, dass sie auch diese Krise am ehesten überstehen werden. Gesellschaften, deren Geschäftsmodell schon vorher auf tönernen Füßen stand, werden im sich abzeichnenden Konjunkturreinbruch dagegen schlecht dastehen.